

Projekt „InGeMo“ – Vorstellung des Qualifizierungskonzepts „SePIAR“ zur Stressprävention

Dr. Anja Gerlmaier,

Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen

Markus Nowacki,

DEW Deutsche Edelstahlwerke Specialty Steel GmbH & Co. KG

Arbeit im 4.0-Zeitalter gesund gestalten: psycho-soziale Ressourcen im
Betrieb erkennen und erfolgreich nutzen –

InGeMo-Abschlussveranstaltung

15. Mai 2019 , Dortmund

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BETREUT VOM



PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

Förderkennzeichen 02L14A020

Problemstellung

- deutliche Zunahme psychischer Belastungen und Beanspruchungen: Handlungsdruck in Unternehmen steigt wegen hoher AU-Quoten, Problemen beim Personaleinsatz, Abwanderung von Know-how durch vorzeitige gesundheitsbedingte Frühverrentung
 - Maßnahmen zur Prävention psychischer Erkrankungen werden in Unternehmen oft nicht konsequent umgesetzt (zum Beispiel Gefährdungsbeurteilung und Ableitung von Maßnahmen, stattdessen eher verhaltensbezogene Präventionsmaßnahmen)
 - Organisationales Gestaltungswissen in Unternehmen ist häufig unzureichend, dies betrifft sowohl die Führungs- und Mitarbeiterebene wie auch betriebliche Arbeitsschutzexperten
 - betriebliche Maßnahmen zum Aufbau psychischer Ressourcen sind häufig nicht vernetzt, wodurch erhebliche Präventionspotenziale ungenutzt bleiben
- zum Abbau psychischer Belastung und Aufbau psychischer Ressourcen ist die Steigerung organisationaler Gestaltungskompetenz auf allen Ebenen des Unternehmens sowie eine bessere Vernetzung der Aktivitäten von zentraler Bedeutung
-

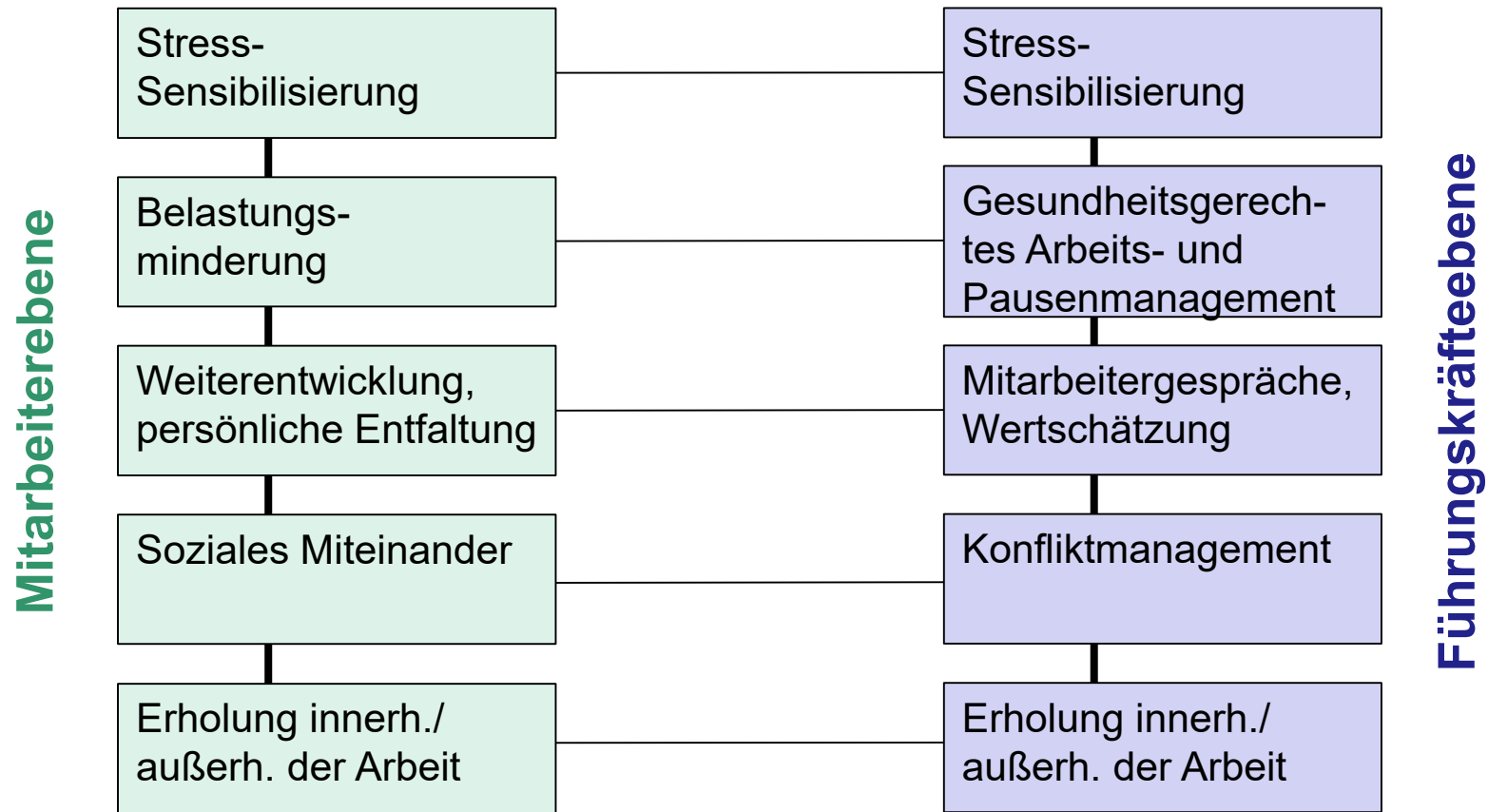
Entwicklung des Qualifizierungskonzeptes: das SePIAR-Stufenverfahren

SePIAR steht für

1. sensibilisieren
2. priorisieren
3. initiieren
4. aktivieren
5. reflektieren

→ es handelt sich um ein Workshop-Konzept, das für Teams und ihre Führungskräfte konzipiert ist

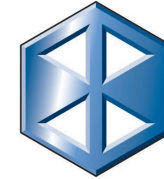
Was sind die Inhalte der InGeMo-Workshops?



Was ist bei der Durchführung der SePIAR-Workshops zu beachten?

- Die Moderation der Workshops erfordert Arbeitsgestaltungswissen. Moderatoren müssen diesbezüglich qualifiziert werden!
 - Der Erfolg der Workshops ist vom Ausmaß der Gestaltungsressourcen in einem Team abhängig. Bei Teams mit unzureichenden Gestaltungsmöglichkeiten (zum Beispiel unzureichende Personalbemessung) ist die Methodik nicht sinnvoll!
 - Vor Beginn der Workshops sollte mit den jeweiligen Führungskräften bzw. zuständigen Arbeitsschutzakteuren ein Interview zu Arbeitsgestaltungspotenzialen im Team durchgeführt werden!
-

DEUTSCHE EDELSTAHLWERKE



- Hersteller von Speziallangstahl und innovativen Stahllösungen
- Ein Unternehmen der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe mit weltweit ca. 9.000 Mitarbeitern
- Mitarbeiter DEW ca. 3.900
 - Witten: 1.650
 - Siegen: 1.200
 - Krefeld: 650
 - Hagen: 400

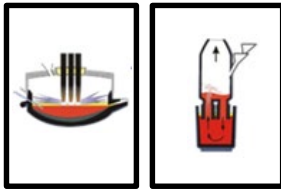
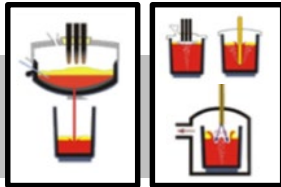


Prozesskette DEW

Schrott



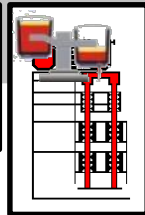
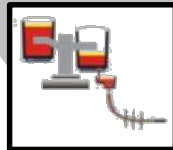
Elektrolicht-
bogenofen



Sekundär-
metallurgie

Metalle und
Legierungen

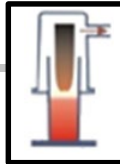
Blockguss



Strangguss

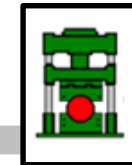
Umschmelz-
aggregate

ESU



LBV

Walzwerke



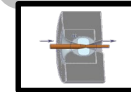
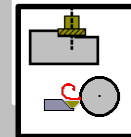
Schmieden



Wärmebehandlung



Adjustagen



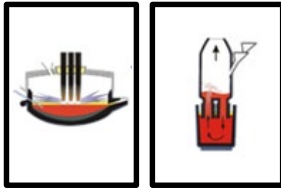
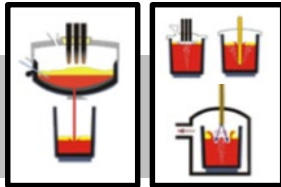
Bearbeitungsbetriebe

Prozesskette DEW

Schrott



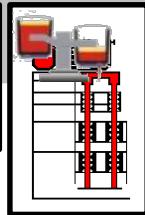
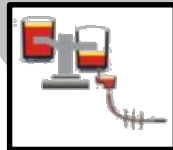
Elektrolicht-
bogenofen



Metalle und
Legierungen

Sekundär-
metallurgie

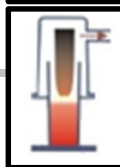
Blockguss



Strangguss

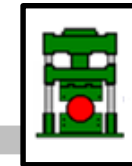
Umschmelz-
aggregate

ESU



LBV

Walzwerke



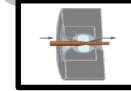
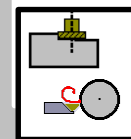
Schmieden



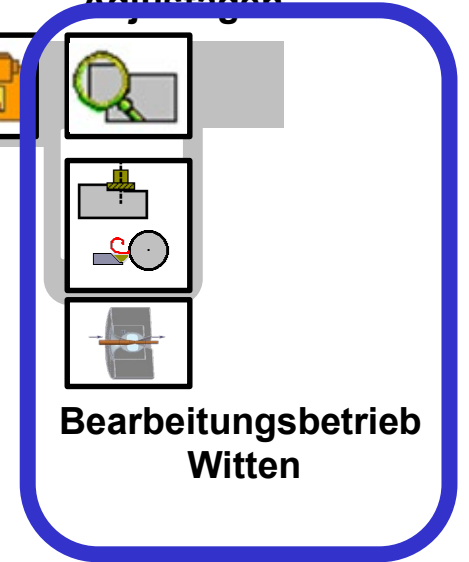
Wärmebehandlung



Adjustagen



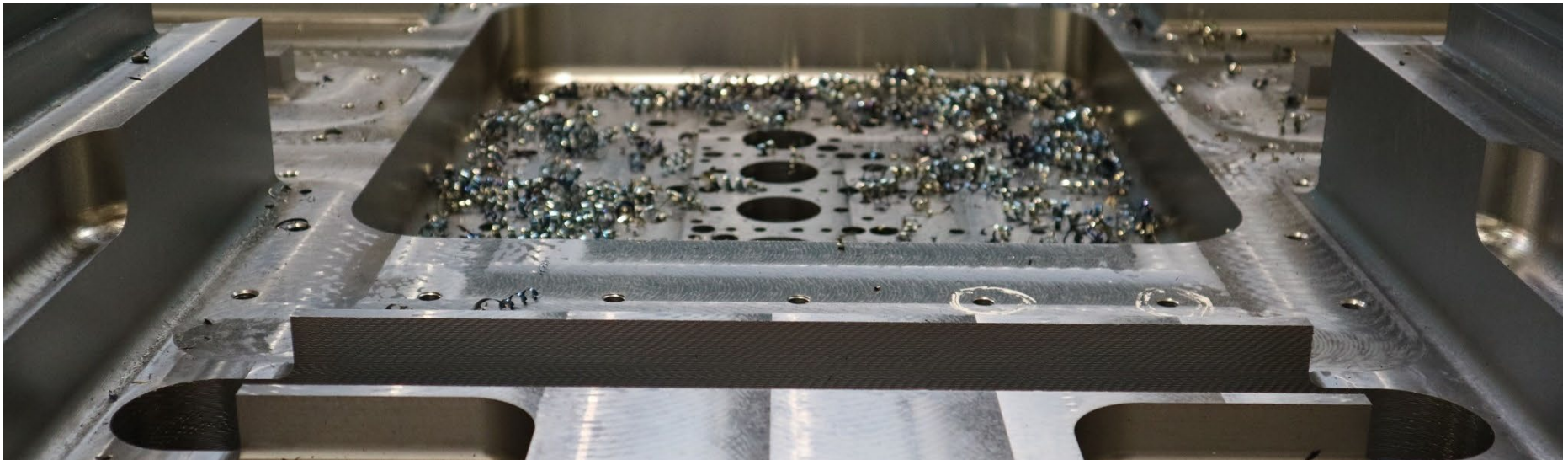
Bearbeitungsbetrieb
Witten



Bearbeitungsbetrieb Witten

Mechanische Grobbearbeitung und Werkzeugbau

- 85 Produktionsmitarbeiter
- 10 Angestellte



Gestaltungsmaßnahmen in der Produktion

Kommunikation:

- **Regelmäßige Produktionsbesprechung im Werkzeugbau**
 - **Gemeinsame Projektplanung**
 - **Informationsaustausch**
 - **Whiteboards in Pausenraum und an Sammelpunkten**
 - **Allgemeine Informationen**
 - **Seminare**
-

Gestaltungsmaßnahmen in der Produktion

Organisation:

- **Beschaffung von Werkzeugen vereinfacht**
 - **Mehr Freiheitsgrade bei der Werkzeugauswahl**
 - **Kurzpausen offiziell**
 - **Projektübergabe an der Maschine**
 - **Programmierung 2D direkt an der Maschine**
 - **Entlastung CAD**
 - **Kompetenz der MA nutzen**
-

Gestaltungsmaßnahmen im Büro

Kommunikation:

- **Tägliche Frühbesprechung Produktion/Vertrieb**
 - **Terminabsprachen**
 - **Vormaterialdisposition**
 - **Planung von Maschinenkapazitäten**
 - **Personalentwicklungsgespräche**
 - **Feedback geben und Potenziale aufzeigen**
 - **Austausch über Interessen und Stärken**
-

Gestaltungsmaßnahmen im Büro

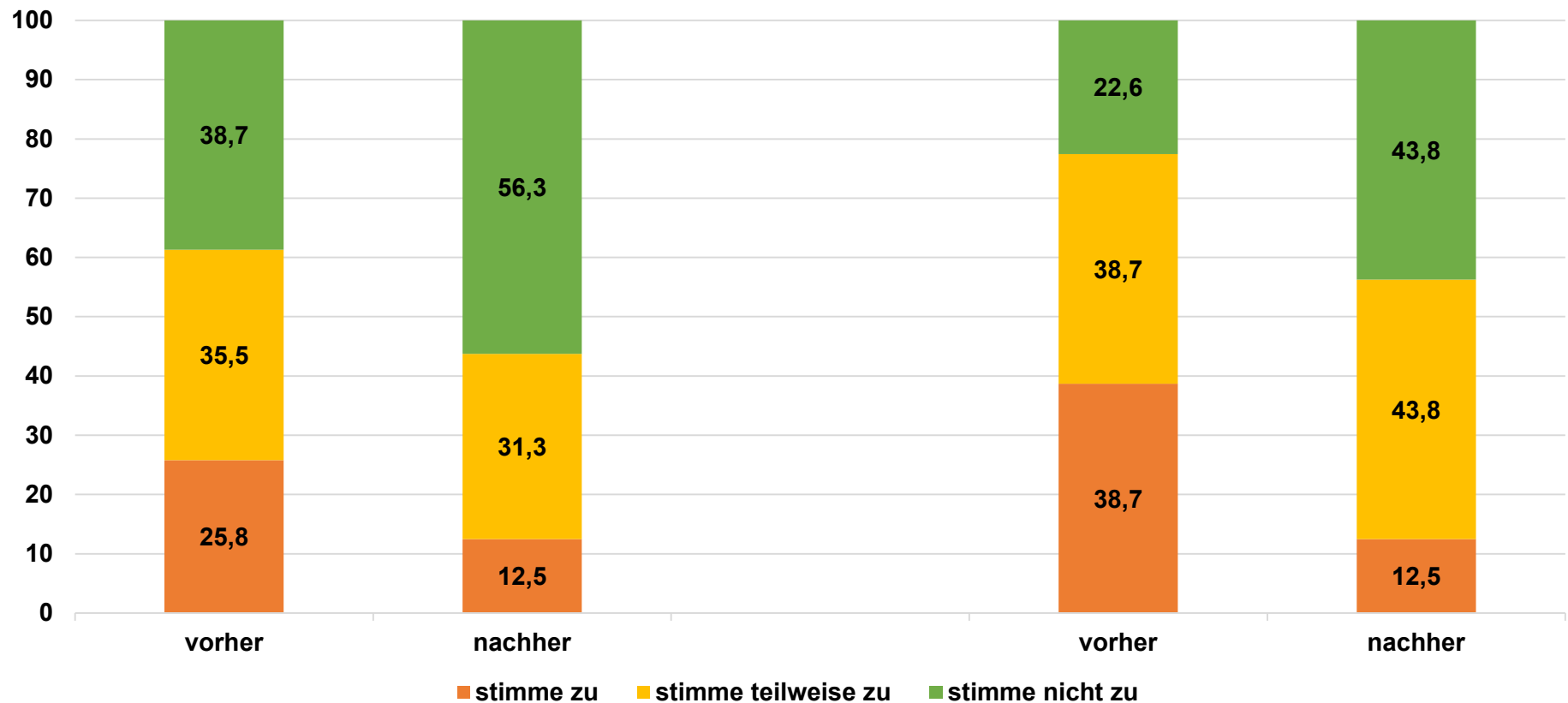
Organisation:

- Büro für störungsfreies Arbeiten
 - Arbeitsergonomie
 - Stehpulte
 - Ergonomische Bürostühle
 - Ruheraum
 - Möglichkeit für Entspannungsübungen/Powernap
 - Flexible Arbeitszeit/ lange Mittagspause für Sport
-

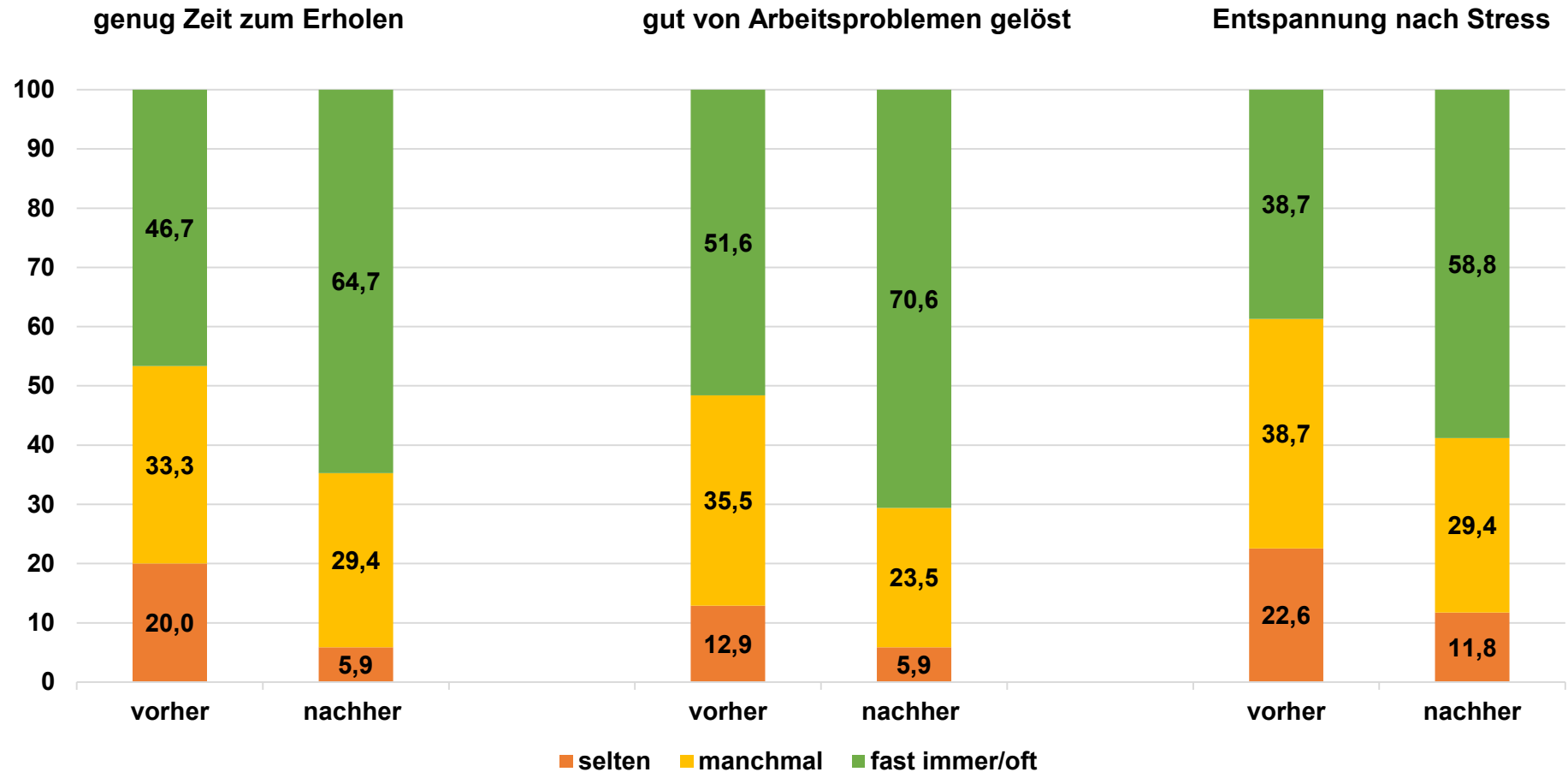
Psychische Erschöpfung vorher / nachher

fühle mich durch Arbeit gefühlsmäßig erschöpft

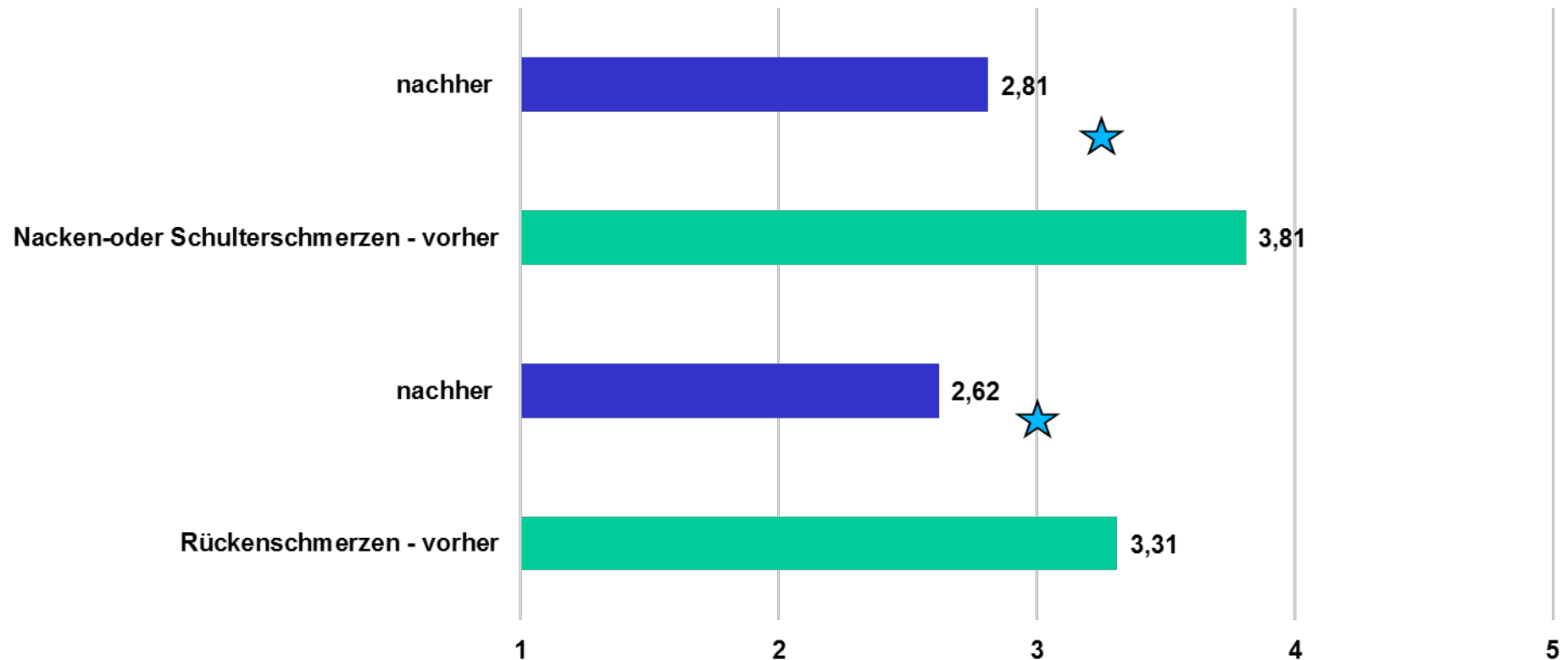
den ganzen Tag zu arbeiten ist anstrengend



Regeneration vorher / nachher



Psycho-physiologische Gesundheitsressourcen: Mittelwerte



★ = statistisch signifikanter Unterschied

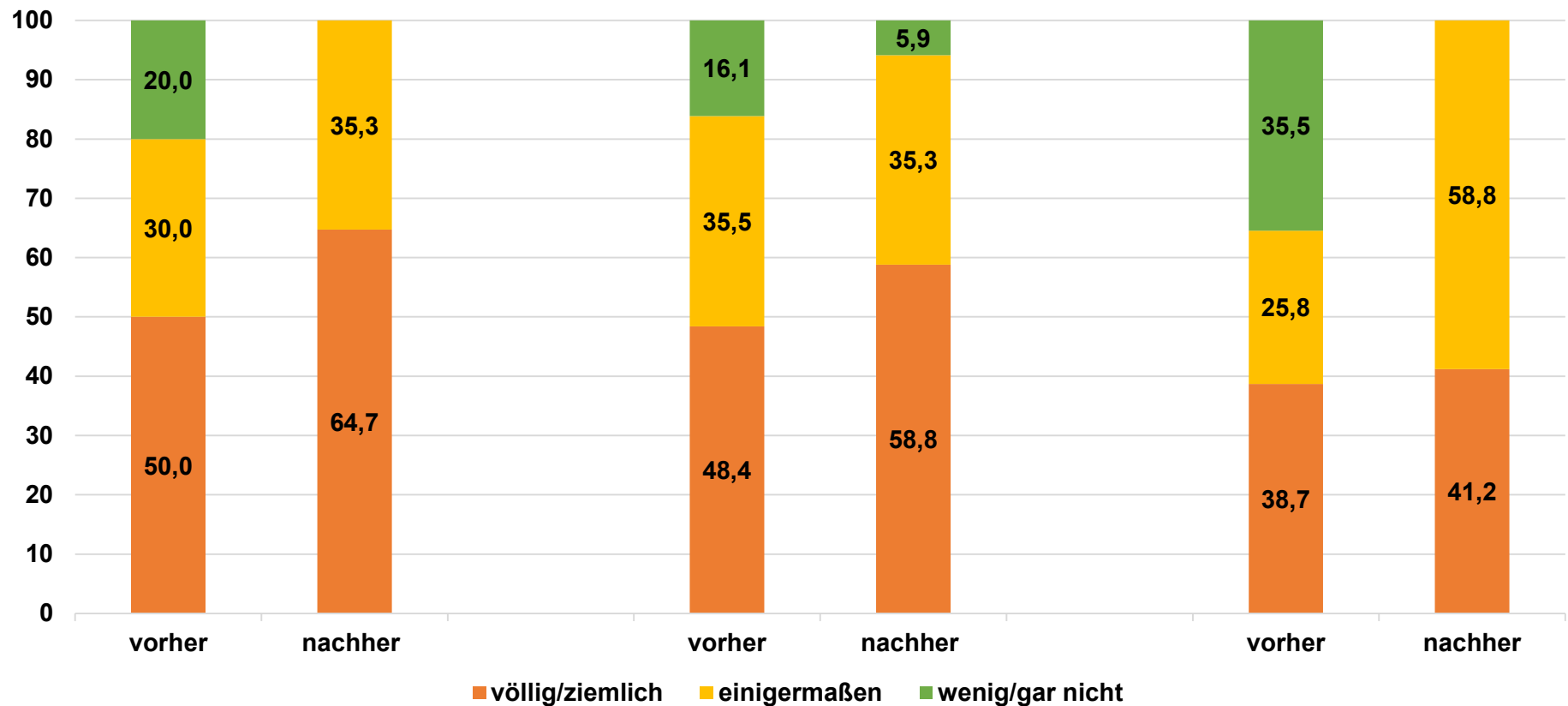
Hoher Wert = Hohe Ausprägung

Arbeitsbezogene Ressourcen: vorher / nachher

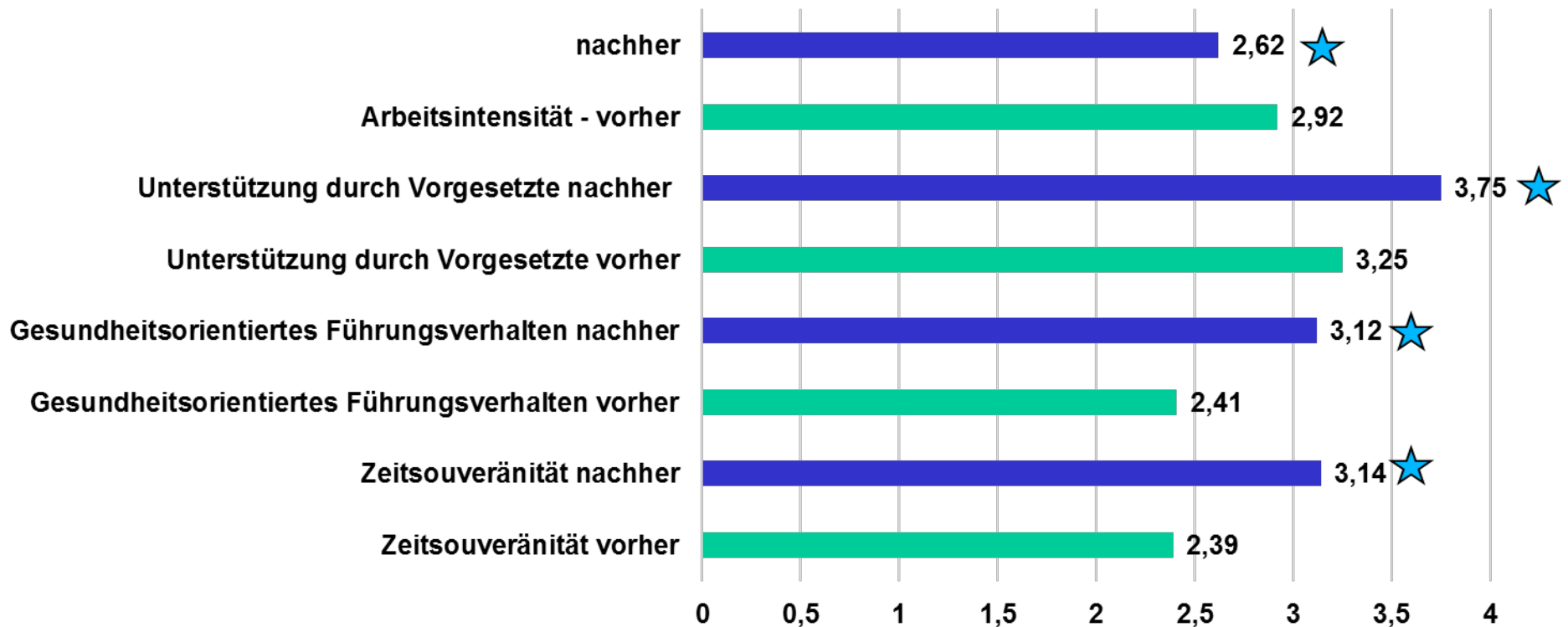
Auf Vorgesetzte verlassen

Vorgesetzter hört zu

Vorgesetzter unterstützt



Arbeitsbezogene Ressourcen und Belastungen: Mittelwerte



★ = statistisch signifikanter Unterschied

Hoher Wert = Hohe Ausprägung

Zusammenfassung:

- **Signifikanter Unterschied bei Stress und Erholung**
- **Arbeitsbezogene Ressourcen sind gestiegen**
- **Bessere Ressourcenverteilung bei Auftragsspitzen**
- **Mitarbeiter/-innen handeln eigenverantwortlich**
- **Stärkung des Betriebsklimas**
- **Mitarbeiter/-innen unterstützen sich aus Eigenmotivation**
- **Sensibilisierung für Stress**
- **Präventionsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Anja Gerlmaier
Institut Arbeit und Qualifikation
Universität Duisburg-Essen
Gebäude LE
47048 Duisburg
Tel.: +49.203.379-2408
Mail: anja.gerlmaier(at)uni-due.de

Markus Nowacki
Deutsche Edelstahlwerke Specialty Steel
GmbH & Co. KG
Austraße 4
58452 Witten
Tel.: +49.2302.29-2320
Mail: markus.nowacki(at)dew-stahl.com

www.ingemo-projekt.de

GEFÖRDERT VOM



BETREUT VOM



Förderkennzeichen 02L14A020